

Das schöne Drumherum der Pferdetage

SCHOTTISCHE FOLKLORE Wieder „Highland Games“ auf dem Wagnershof

Eine Gaudi für die ganze Familie

Bei strahlendem Sonnenschein konnten andere Veranstaltungen am zurückliegenden Wochenende den „Highland Games“, die zum zweiten Mal veranstaltet wurden, nichts anhaben. Der Besuch und das Interesse der Zuschauer waren prima.

VON THOMAS HAMPUS

ELLWANGEN ■ Ähnlich den Bayern in der deutschen Bundesrepublik, haben die Schotten im britischen Empire ihre Gebräuche bewahrt und machen Wett-

kämpfe besonderer Art. Die „Pub Family“ des „Leprechaun“ widmet sich diesen Gepflogenheiten mit besonderer Liebe und hat zum zweiten Mal die Schottenolympiade nach Ellwangen auf den Wagnershof geholt. Besonders schön, dass dabei Kinder nicht vergessen wurden, teilweise konnten sie auf dem Originalparcours üben, was die „Alten“ im Wettkampf auszutoben hatten. Dass beim Kinderfässrollen das Eichengefäß etwas kleiner und beim Baumstammwurf für den Nachwuchs das Langholz durch ein Kunststoffrohr ersetzt wurde, machte der Freude eher Auftrieb.



„Bring mir mal 'n Bier!“

Richtig an die Muskulatur ging es unter anfeuernden Zurufen der vielen Zuschauer, die die Wiesen des Wagnerhofs auch als Erholungsort nutzten, bei den Wettkämpfen der Erwachsenen. Beim Tauziehen hatten die angereisten Mannschaften fest am Tampen zu tun, um die Gegnerschar straucheln zu lassen. Und auch beim Baumstammwurf, dem „Tossing the caber“, war viel Muskelkraft gefordert. Geschick war schon beim „Off the plank“ gefragt, wobei einer der beiden Kontrahenten den anderen mit einem Strohsack vom schmalen Balken herunterwerfen musste - der Strau-



Hau-ruck! Muskeln und Standfestigkeit machen Sieger.

(Fotos: Hampus)

genden Stroh unter dem Balanceholz. Regelmäßig war derjenige Sieger, der seinen Jutesack dem Gegner zuerst um die Ohren fliegen ließ, denn Halt war damit bei beiden auf dem schmalen Grat der Planke nicht mehr gegeben.

Wer eine rechte Marketenderin werden möchte, sollte sich im Fässrollen von „extra stout beer“ verstehen um schnell den Männerkehlen nach der Kraftakrobatik kühlenden Trunk reichen zu können. Die Damen konnten bei den „Highland Games“ da auf einem Hindernissparcours schon einmal üben und rollten die Fässer, etwas schwerer als

de Wippen, durch die Staken eines Slalomweges, zwischen Heuballen hindurch und über Bodenschwellen hinweg ins Ziel. Da entglitt so manches harte Fass zarten Frauenhänden, bis es ins Ziel gerollt war.

Für ein gutes Klima, das auf dem Wagnershof bei den schottischen Spielen herrschte, sorgten auch die Mitglieder der „Kochen-Clan“-Pipeband, die mit ihrer Dudelsackmusik - teilweise auch solistisch - das rechte klangliche Flair abgaben. Und am Abend spielte die schon vom Pub her bekannte Gruppe „Aislene“, die mit schottischer und irischer

